Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 10

Rubrik: Unser Briefkasten

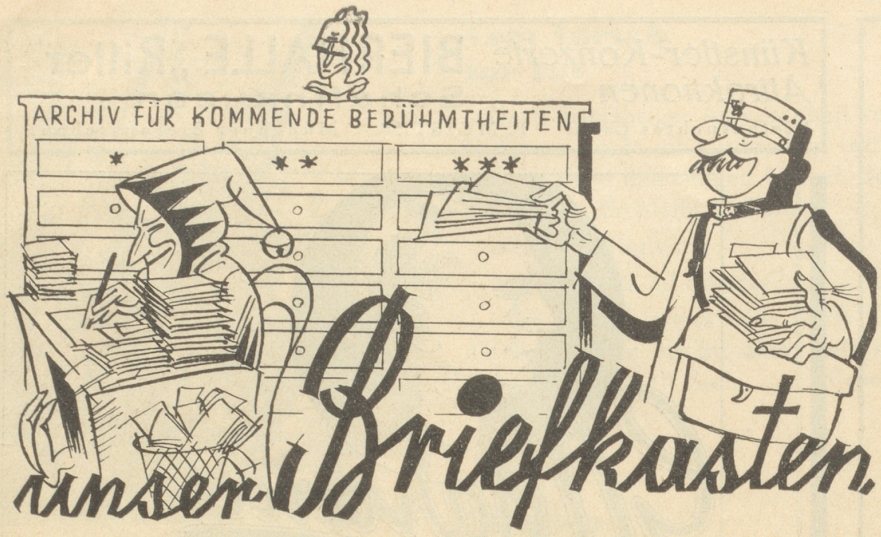
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

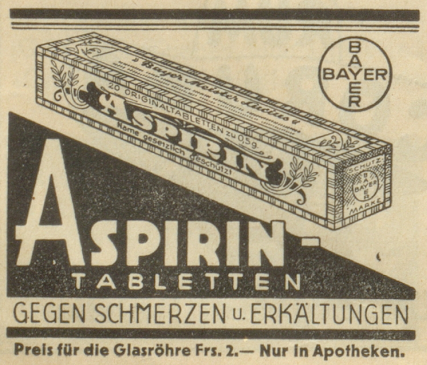


Konstanze will heiraten!

Lieber Spalter!

Mich in einer Herzenskrise befindend, erlaube ich mir zur Feder zu greifen, um vertraulich bei Dir Rat zu schöpfen. Ich möchte gerne heiraten. Sage es deutsch heraus, wärest Du dafür, wenn ich es mit einer diskreten Avance probierte, z. B. das Coué-System etwas zum Wiederaufleben brächte?: zwanzig Mal hintereinander zu sagen: ich möchte gerne heiraten! Meinst Du, das wäre von Wirkung und würde zu einem Anschlusse führen? Würdest Du zum Aufsagen der Zauberformel die Hand auf's Herz legen? (Du auf das Deinige natürlich!) Ich wage mich mit meinen Bitten an Dich heran, wohlwissend, dass Du das Herz auf dem rechten Fleck hast. Schon einige Male hast Du den Nagel auf den Kopf getroffen in Deinen Antworten. Coué befiehlt, dass zu genannter Formel noch hinzugefügt werde: es wird vorbeigehen. Ich glaube, dies ist nur bei einem Leiden in Anwendung zu bringen. Für meinen speziellen Fall würde es im Unterbewusstsein nur ein Chaos anrichten. Töne bitte in Deiner Antwort speziell über letztgenannten Punkt etwas an.
Bitte drucke meinen Brief! Mit diesem Hilfeschrei erlöse aus der Patsche eine Aufklärungsdurstige ab em Land.
Konstanze.

Sie bringen uns in die allergrösste Verlegenheit, da weder unser Witzdetektiv noch der Verwaltungsrat der Portokasse in Liebesangelegenheiten ein kompetentes Urteil abzugeben wagt. Vielleicht fühlt sich einer der Leser oder eine Leserin kompetent genug und reicht Ihnen aus dem reichen Schatze seiner (resp. ihrer) Erfahrung das bewährte Rezept! Es soll pünktlich hier abgedruckt werden!



Streng vertraulich

(weil privat)

Lieber Herr Redaktor!
Damit ich gleich an der richtigen Adresse bin, möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich diesmal erfreulicherweise nur eine Viertelstunde gehabt habe, um Ihre nette Schrift zu entziffern, was ein gewaltiger Fortschritt ist, da ich das letzte Mal tagelang gebrütet habe auf den Eiern der Schwierigkeit und erst im Klub, worunter sehr gewichtige Köpfe schon ähnliche Prozeduren und also Erfahrung darin hatten (verzeihen Sie die Länge des Satzes, es soll kein Spitz sein, aber es kommt manchmal eben Unvorhergesehenes, das unbedingt hineingepfropft werden muss). Dann ist ja herausgekommen, dass ich nur in den Briefkasten ... na ja, jener Schmerz ist vorbei —. Damit nun die 10 Rappen nicht ganz umsonst ausgegeben sind, habe ich möglichst vieles zusammenkommen lassen und damit Sie auch etwas Unterhaltung haben, worin es Ihnen in diesen Krisenzeiten sicher fehlt. Der nächste Brief geht dann wieder an den Nebelspalter, denn da kann man «Du» sagen und da geht die Schreiberei besser vonstatten, man fühlt sich heimeliger. Da Sie nun aber beim N. Sp. angestellt sind, konnte ich nicht umhin, die Anrede recht lieb zu gestalten, denn, ich bin ein Freund vom N. Sp. Also nüd für unguet! **Bäseli**

Punkto Schrift haben Sie mir wahrhaftig nichts vorzuwerfen. Ich habe mal einen Maikäfer dazu abgerichtet mit seinem Stachel seinen Namen zu schreiben ... es war direkt Rundschrift gegen den listigen Abdruck Ihrer werten Grosshirnrinde. Im übrigen halten Sie sich in dieser Sache an den gewichtigen Rat ihres Vorredners: «Treiben Sie Graphologie ... und Sie werden aus Briefen mehr lesen können als drin steht.»

Geeignet! Ungeeignet!

Es gelangen (unter anderm) viel gute Arbeiten an uns, die wir einfach deshalb nicht annehmen können, weil sie nicht für den Nebelspalter passen. Hier ein Beispiel:

Vor allem möchte ich Ihnen recht herzlich danken für den guten Rat, den Sie mir betreff meiner letzten Geschichte gegeben. Sie ist vom ersten Blatt, dem ich sie angeboten habe, angenommen worden. Hier wieder eine kleine Geschichte, Sie fordern ja selbst zur Mitarbeit auf, wenn sie nicht geeignet ist für Ihr Blatt, so erbitte ich sie retour. Marke beiliegend.
Hochachtungsvollst **Fr. Z.**

Wie man sieht, muss keiner eine Ablehnung tragisch nehmen. Was für den Spalter unbrauchbar, kann für eine andere Zeitschrift sehr brauchbar sein! ... (dies als zarter Wink für zögernde Mitarbeiter).

Der Mann ohne Namen

(er bereut bitter)

Lieber Nebelspalter!
Die Fasnacht ist bei uns wieder vorbei und da es Aschermittwoch ist, so streue ich Asche auf mein sündhaftes Haupt und bekenne, dass ich der Sünder war der die eingesandten Witze, beginnend mit «Ich habe Dir zwar schon letzte Woche einen historischen Witz geschickt ---» nicht unterschrieben hatte. Vergib mir und nimm sie dennoch an Dein verzeihend Herz. Denn die Aufnahme wegen der Mesalliance würde mich unbändig freuen, vielleicht Andere desto weniger.
Mit herzlichem Grusse Dein **all.**

Wir bitten dringend, alle Briefe stets mit der kunstvollen Unterschrift des Verfassers zu schmücken — damit es Ihnen nicht ergehe wie diesem «all»!

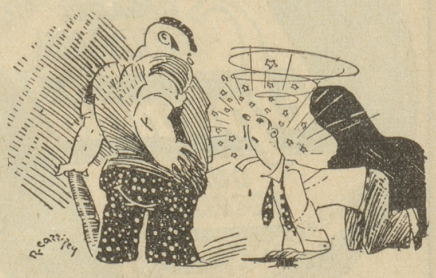
Intelligenz und Rückporto

Das Psychotechnische Institut in New Castle bestätigt, dass das Beilegen von Rückporto als Zeichen besonderer Intelligenz zu werten sei.

Schüttelverse! Nur in Gedichtform. Einzelne kann jeder machen.

Zwei Witze über Hitler zu bekannt.

Mann mit Frau, die Witze macht — verbieten!



„Sie können von Glück sagen, dass ich Sie verwechselt habe ... sonst gings jetzt erst los!"

Ric et Rac